

Jahresbericht

— 2019

«Eine grosse Konstante der OGG ist ihre Wandlungsfähigkeit.»

Die OGG bezweckt die Leistung eines massgeblichen Beitrags zur Entwicklung eines ressourcenschonenden und sozialverträglichen Ernährungssystems in der Schweiz und pflegt ihre Tradition des sozialen Engagements. (Zweckartikel 2 Abs. 1 der OGG-Statuten)



Die Welt der OGG Bern in Zahlen

Über die OGG wurden bereits Bücher geschrieben. Zum Einstieg in diesen Jahresbericht bringen wir die OGG aber mit einigen wenigen Zahlen auf den Punkt.

918 Mitglieder

ZÄHLT DIE OGG.

ES DÜRFEN GERNE NOCH MEHR WERDEN.
VIELEN DANK, DASS SIE BEREITS DAZU
GEHÖREN ODER FÜR UNS WERBEN.

95

GEMÜSETRUHEN

DER OGG WURDEN 2019
IN BERN LIEBEVOLL
BEPFLANZT UND GEPFLEGT.

2000 m²

Landwirtschaftsfläche

STEHEN JEDEM MENSCHEN WELTWEIT DURCH-
SCHNITTLICH ZUR VERFÜGUNG. DIES ZEIGT DER
«WELTACKER» – UNSER JÜNGSTES PROJEKT.

5000 KILO

Gemüse und Obst

HABEN DIE FREIWILLIGEN DES OGG-
ERNTENETZWERKS 2019 GEERNTET, DIE
ANSONSTEN LIEGEN- ODER HÄNGEN-
GEBLIEBEN WÄREN.

4000 000
CO₂-Äquivalente

ENTSTEHEN IM SCHWEIZER
KONSUM DURCH FOOD WASTE.
DAS SIND 14 TONNEN PRO PERSON.
1 BIS 2 SOLLTEN ES SEIN.

NOCH FRAGEN?

1500

UNSER BUCH

«Restenlos glücklich»

MACHT LUST AUF DIE VERMEIDUNG
VON FOOD WASTE. WANN SIND DIE 1500
EXEMPLARE DER 2. AUFLAGE WEG?



IN UNSEREN NULL-RESTEN-KURSEN
LEHREN WIR ZUM BEISPIEL, WIE MAN
LEBENSMITTEL HALTBAR MACHT.

**DIESE SCHMECKEN
UNENDLICH GUT.**

2750

ESSEN AUS KRUMMEN RÜEBLI & CO.

WURDEN 2019 GESCHÖPFT – AM FOODSAVE BANKETT BERN UND AN «DEINE STADT TISCHT AUF» VON FOODWASTE.CH IN LUZERN UND ALTDORF.

1.1.2019

BEREITS IM ZWEITEN JAHR SELBSTÄNDIG IST DAS «BETREUTE WOHNEN IN FAMILIEN»:
WWW.WOBEAG.CH

145

Tonnen
Backwaren

HAT DIE ÄSS-BAR BERN, AN DER DIE OGG BETEILIGT IST, IN IHREN FILIALEN BERN UND BIEL 2019 VERKAUFT UND SOMIT VOR DER BIOGASANLAGE «GERETTET».

65

LANDWIRTSCHAFTLICHE ANGESTELLTE UND WOBE-GÄSTE HAT DAS BELIEBTE MEIELISALP-WOCHENENDE IM NOVEMBER 2019 GLÜCKLICH GEMACHT.

50

junge Menschen

MIT SCHWIERIGKEITEN RUND UM DIE LEHRE HABEN 2019 DANK JOB CADDIE BERN EINE LÖSUNG GEFUNDEN.

100 000

Franken

BENÖTIGT DER STIFTSGARTEN NOCH FÜR EIN NEUES MEHRZWECKGEBÄUDE.

GELDGEBER WILLKOMMEN!

1759

HESCH GWÜSST,

DASS DIE RÜSTIGE DAME NAMENS OGG BERN 2019 BEREITS IHREN

260. LENZ FEIERTE?

29 907

IN SO VIELEN BRIEFKÄSTEN LANDET DER «SCHWEIZER BAUER», DIE UNABHÄNGIGE LANDWIRTSCHAFTLICHE FACHZEITUNG UND
NR. 1 IN DER SCHWEIZ.

Seite 4

Inhaltsverzeichnis

Seite 2–3

// Die Welt der OGG in Zahlen



Seite 5

// Vorwort des Präsidenten

Seite 6–9

// Präsident und Geschäftsführer im grossen Interview

Seite 10–17

// Tätigkeitsbericht der OGG
Bern: Projekte, Partnerschaften, Beteiligungen und Organe
// Nachruf Jakob Nussbaumer

Seite 18–22

// Jahresrechnung mit Erläuterungen

Seite 23

// Unser Dank
// Der neue Newsletter



Seite 24–26

// Organigramm, Team, Ehrenmitglieder, Gesellschaftsorgane und Delegationen

Seite 27

// Agenda
// Impressum



Liebe Leserin, lieber Leser

Die Wahrnehmung der OGG in der Gesellschaft hat sich in den letzten Jahren gewandelt. Sie ist Teil nationaler Netzwerke mit gemeinnütziger Ausrichtung geworden. Mit unserem Engagement im sozialen Bereich und in der fachlichen und finanziellen Unterstützung für nachhaltige Lösungen bei Boden- und Ernährungsfragen will die OGG ihre Brückenfunktion zwischen Stadt und Land stärken.

Der Grundstein für die heutigen breit aufgestellten Aktivitäten der OGG wurde mit dem Rückkauf des Aktienanteils am «Schweizer Bauer» von den TA-Medien vor acht Jahren gelegt. Die finanziellen Erträge unserer Fachzeitung haben eine zukunftsweisende Diversifizierung in vielfältige gemeinnützige Projekte erlaubt. Wie Sie auf Seite 15 nachlesen können, wurden auch 2019 wichtige Entscheide gefällt, die auf die wirtschaftliche Kontinuität der Zeitung abzielen.

Der Aufbauprozess der OGG in den letzten Jahren ist durch die Vielzahl der aufgelegten Projekte geprägt. Für die Entwicklung der Grundideen und deren Umsetzung gebührt dem Geschäftsführer und dem OGG-Team Dank und Anerkennung. Die Anzahl der Projekte verlangt nun einen Marschhalt, um die Strukturen aus der Hochstimmung des Wachstums kritisch zu analysieren und eine Phase der Konsolidierung anzugehen. Dieser Entwicklungsschritt ebnet das Saatbeet für ein gesundes Wachstum der Unternehmung.

Dabei werden gewohnte Abläufe des Alltags hinterfragt, was von allen Beteiligten Akzeptanz und Vertrauen gegenüber Geschäftsleitung und Vorstand fordert. Die Realisierung der Ausgliederung des betreuten Wohnens in die WoBe AG auf Beginn des Berichtsjahres war ein erster Schritt. Als nächste Herausforderung steht die Klärung der Zusammenarbeit mit dem Verein foodwaste.ch an. Ziel ist es, gebündelte, übersichtliche Strukturen zu schaffen, in welchen das hochmotivierte Team wirken kann.

Erst nach der Bereinigung des aktuellen Zustandes wollen wir weitere Wachstumskompetenzen der OGG definieren. Dazu gehören: zukünftige Innovationen festlegen, benötigte Ressourcen vorausschauend absichern und die Unternehmensstrukturen bezüglich Organisation und Prozesse anpassen.

Die OGG steht in ihrem 261. Vereinsjahr. Nur dank einer behutsamen und pragmatischen Auslegung der Geschäftstätigkeit hat die OGG dieses beachtliche Vereinsalter erreicht. Wie in der Vergangenheit muss sich die OGG auch in Zukunft wandlungsfähig zeigen. Wir müssen uns den gesellschaftlichen Veränderungen stellen, ohne dass jeder Trend akzeptiert und umgesetzt werden muss.

Das Amt als Präsident der OGG habe ich mit Respekt und mit Freude angetreten. Der Aufgabenbereich ist vielseitig und umfasst zahlreiche aktuelle Fragen unserer Gesellschaft. Eine spannende Herausforderung! Es ist die strategische Aufgabe des Vorstandes, die Unternehmensstrukturen der OGG für diese Herausforderungen fit zu halten und dadurch für eine zielgerichtete Auftrags Erfüllung günstige Bedingungen zu schaffen. Damit haben wir im Berichtsjahr begonnen. Ich danke meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Unterstützung, die ich im vergangenen Jahr erfahren durfte.

Peter Gäumann, Präsident

«Eine grosse Konstante der OGG ist ihre Wandlungsfähigkeit!»

Was die OGG und eine Eiche gemeinsam haben, und wie es der OGG gelingt, sich immer wieder neu auszurichten, am Puls der Zeit zu sein und dabei ihren Ur-Werten treu zu bleiben, verraten OGG-Präsident Peter Gäumann und Geschäftsführer Franz Hofer im Interview.





Franz Hofer, Geschäftsführer

Peter Gäumann, Präsident



Die OGG ist mit ihren 261 Jahren der älteste Verein in der Schweiz. Was ist ihr Erfolgsrezept?

Peter Gäumann: Ganz wesentlich für diesen Erfolg ist, dass es der OGG gelingt, sich immer wieder neu zu erfinden, sich dem Wandel der Zeit anzupassen und dennoch thematisch beim Kernthema – der ökologischen und sozialverträglichen Entwicklung unseres Ernährungssystems – zu bleiben. Gerade weil sich das Verständnis von Nachhaltigkeit über die letzten Jahrzehnte stark gewandelt hat. Während früher das Lindern von Hungersnöten im Zentrum stand, ist es heute die Vermeidung von Lebensmittelabfällen und damit verbunden der schonende Umgang mit unseren Ressourcen. Dabei spielt natürlich auch der soziale Aspekt eine zentrale Rolle. Schliesslich geht es um Menschen, welche die Möglichkeit haben sollen, sich ausgewogen, gesund und nachhaltig zu ernähren.

Franz Hofer: Für die OGG sind bei der nachhaltigen Entwicklung der soziale und der ökologische Aspekt sehr wichtig: der ökologische, weil sich die Zerstörung unserer natürlichen Lebensgrundlage weder sozial noch ökonomisch kompensieren lässt und der soziale, weil davon abhängt, ob es uns gemeinsam über politische und ideologische Grenzen hinweg gelingen wird, Herausforderungen wie dem Klimawandel zu begegnen. Wenn wir mehr kooperieren, dann können wir uns mit den verfügbaren Ressourcen auch einen möglichst hohen ökonomischen Lebensstandard leisten. Die Ökonomie ist letztlich nur Mittel zum Zweck, aber kein Ziel an und für sich.

Welche Zutaten gehören noch zu diesem gelungenen Rezept?

Gäumann: Erstens ein reicher Erfahrungsschatz: Die OGG blickt auf eine lange Tradition und Geschichte zurück und kann auf gut geerdete Werte in der Gesellschaft aufbauen.

Der Boden für erfolgreich umgesetzte Projekte ist zweitens auch darum so fruchtbar, weil die OGG durch den Rückkauf der Zeitschrift Schweizer Bauer ihre finanzielle Stabilität sichergestellt hat.

Zum Erfolgsrezept gehört drittens, dass die OGG eine erfolgreiche Brückenbauerin ist. So hat sie in den letzten Jahren mit diversen Projekten und Beteiligungen ein ganzes Netz an Brücken zwischen der urbanen und ruralen Bevölkerung erstellt und erfolgreich die Rolle der Vermittlerin eingenommen. Menschen begegnen sich auf Augenhöhe und diskutieren Themen in einem gesamtgesellschaftlichen Kontext.

Viertens ist eine grosse Portion Innovationsgeist Teil des Erfolgs. Seit ihrer Entstehung strebt die OGG danach, neue Lösungsansätze zu fördern und zu entwickeln. Nicht zuletzt ist aber auch die Fähigkeit der OGG zum Loslassen ihrer Projekte einer ihrer Erfolgsfaktoren. So konnte letztes Jahr das Betreute Wohnen in Familien erfolgreich in seine Selbständigkeit entlassen werden.

Wo stossen die Erfolgsfaktoren der OGG auf besonders nahrhaften Boden?

Hofer: Vor fünf Jahren hat sich die OGG bei den Ernährungsthemen auf vier strategische Stossrichtungen festgelegt, die auch heute noch allesamt gesellschaftlich relevant sind: 1. nichterneuerbare Ressourcen schützen, 2. Steigerung der Ressourceneffizienz, 3. Lebensmittelverluste und -verschwendung (Food Waste) reduzieren und den Menschen den Wert unserer Lebensmittel bewusst machen und 4. gesunde bewusste Ernährung und den Konsum regional erzeugter Lebensmittel fördern. Ihre Erfolgsfaktoren kann die OGG bei der Konzipierung und Umsetzung eigener, begleiteter oder unterstützter Projekte optimal nutzen.

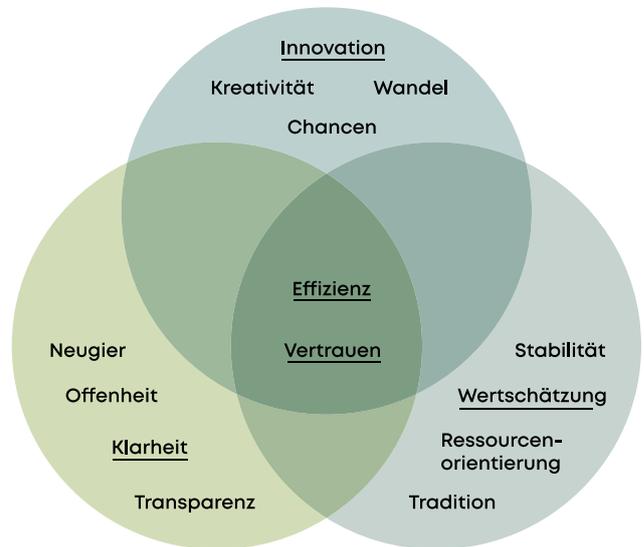
Angenommen, die OGG wäre ein Baum: Welche Art von Baum wäre sie dann und wieso?

Hofer: Für mich ein Zwetschgenbaum. Ihre Frucht hat ein ausserordentlich vielseitiges und spannendes Aroma. Zudem trägt beispielsweise der berühmte Fellenberg-Zwetschgenbaum seinen Namen von einem Urvater der OGG. Die heutige OGG ist aber eine Weiterentwicklung des Fellenberg-Zwetschgenbaums von einst, der sich durch seine Robustheit auszeichnet und sich auch den veränderten Rahmenbedingungen anpasst. Dieser Baum symbolisiert somit eine der grossen Konstanten der Natur und der OGG – nämlich ihre Wandlungsfähigkeit.

Wenn wir das Umfeld des Baums betrachten, sehen wir gesunde Wurzeln und einen Boden, der bewusst gepflegt wird. Die Baumscheibe wird nach den Grundsätzen der Permakultur bewirtschaftet, so dass der Zwetschgenbaum inmitten eines Ökosystems steht, das durch eine produktive Artenvielfalt geprägt ist. Der Baum hat seinen Platz gefunden und kann optimal gedeihen.

Gäumann: Ich stelle mir die OGG als grosse Eiche vor: Unter ihrem mächtigen Kronendach bietet sie Vertrauen, Schutz und Geborgenheit für jedermann. Mit der Pfahlwurzel ist sie stark geerdet, steht für Stabilität. Sie ist standfest und trotzt jedem Unwetter. Ihr Standort gilt als traditioneller Orientierungspunkt im Wald. Viele Waldbewohner und Organismen schätzen sie als Unterkunft und Nahrungsquelle zugleich. Die Waldwirtschaft nutzt ihre Ressourcen als heimischer und effizienter Rohstofflieferant.

Wertelandschaft der OGG Bern



«Für die OGG ist das Vertrauen die Mutter aller Werte.»

Franz Hofer

Hofer: Einige der von Peter Gäumann beschriebenen Eigenschaften finden wir auch in der Wertelandschaft der OGG wieder. Das «Vertrauen» und die «Effizienz» sind zentrale Werte, wobei die Effizienz zum Ausdruck bringt, dass wir die Herausforderung unserer Zeit nur dann meistern, wenn wir unsere Ressourcen sinnvoll bündeln und möglichst effizient einsetzen. Die beiden Kernwerte ergeben sich aus der Überlagerung der drei Felder «Wertschätzung», «Klarheit» und «Innovation», die zum Teil in interessanten Widersprüchen zueinander stehen. Hier gilt es für die OGG, die Felder immer wieder gegeneinander abzuwägen und so ein stimmiges Mass herauszukristallisieren. Dazu gehört auch, dass wir uns und bestehende Praktiken kritisch hinterfragen und dem Wandel mit Neugierde und Kreativität begegnen.

Ein Verhalten, welches ich mir persönlich vermehrt für unsere gesellschaftliche Entwicklung wünsche, ist die Genügsamkeit: Wie gelingt es uns, mit weniger genauso zufrieden zu sein wie mit mehr? Brauchen wir wirklich 52 Kilogramm Fleisch pro Person und Jahr? Oder würde es auch mit der Hälfte gehen? Bewusst genossen und ohne schlechtes Gewissen?

Das Bauen von Brücken zwischen Stadt und Land ist sozusagen in den Genen der OGG. Wie sieht diese Brücke künftig idealerweise aus?

Gäumann: Die OGG handelt konkret und pragmatisch. Trotz aller Visionen und Träume bleiben wir stets mit beiden Füßen auf dem Boden. Während wir vor einigen Jahren ganz klar noch eine bäuerliche Organisation waren, öffnen wir uns heute auch urbanen Kreisen. Dies zeigt sich deutlich im neuen, frischen Erscheinungsbild, welches wir letztes Jahr enthüllt haben. Wir wünschen uns neue junge Mitglieder aus Stadt und Land. Im Idealfall gelingt es uns, überregional und generationenübergreifend Menschen an einen Tisch zu bringen, um die aktuellen landwirtschaftlichen Themen gesamtgesellschaftlich anzugehen. Damit wir nicht mehr von Landwirtschaftspolitik, sondern von Ernährungspolitik sprechen. Denn die Ernährungspolitik geht uns alle an.

Woran merkt die OGG, dass sie auf dem richtigen Weg ist?

Hofer: Wenn Dritte aktiv die Zusammenarbeit mit der OGG suchen, werten wir dies als positives Indiz. Ebenso wenn wir unseren Partnerorganisationen – und sie uns – auf Augenhöhe begegnen und wir einen wertschätzenden Umgang miteinander pflegen, der Raum für unterschiedliche Ansichten zulässt.

Gäumann: Gerade auch die positiven Rückmeldungen von älteren Mitgliedern sind ein schöner Ausdruck dafür, dass wir auf dem richtigen Weg sind und dass es uns gelingt, Menschen näher zusammenzubringen. Mit Blick auf unser reichhaltiges Tätigkeitsprogramm können wir natürlich auch sagen, dass wir dann erfolgreich sind, wenn wir einen möglichst grossen Teil unserer Planung umsetzen.

Die Fragen wurden von Stefan Bosshardt und Miriam Siegenthaler gestellt.

«Würden wir mehr von Ernährungspolitik und weniger von Landwirtschaftspolitik sprechen, fühlten sich viel mehr Menschen angesprochen.»

Peter Gäumann



Was die OGG und ihre Partnerorganisationen 2019 auf die Beine gestellt haben



Wie wir im Berichtsjahr dem Vereinszweck nachgelebt haben, erfahren Sie in einem Überblick auf den folgenden Seiten. Dabei halten wir uns kurz und verweisen für weitere Informationen auf unsere Website www.ogg.ch.

Urban Gardening

Gemüsetruhe

Die OGG macht sich mit den Gemüsetruhen im Bereich Urban Gardening stark, weil wir überzeugt sind, dass Konsumentinnen und Konsumenten mehr Sorge tragen zu ihrem Essen, wenn sie wissen, wie viel Arbeit und Liebe zu dessen Herstellung eingesetzt wurde.

Bereits an 26 Standorten in und um Bern wurden letztes Jahr durch diverse Gruppierungen wie Quartiervereine, Schulen oder Kindertagesstätten 95 Hochbeete der OGG Bern bepflanzt und umsorgt. Für die Gartensaison 2020 wird das Angebot ausgeweitet, so dass künftig auch Interessierte in den übrigen Regionen des Kantons vom «Rundum-sorglos-Paket» der OGG profitieren können.

Projekt Weltacker

Teilt man die Ackerfläche der Welt durch die Zahl der Weltbevölkerung, dann steht jedem Menschen eine Fläche von 2000 m² für den Anbau von Getreide, Kartoffeln und Gemüse, aber auch Zucker, Kaffee, Baumwolle, Tabak und vielem mehr, was wir im Alltag konsumieren, zur Verfügung. Der OGG-Vorstand hat im November 2019 einen Projektierungskredit bewilligt, welcher es erlaubt, in Zusammenarbeit mit dem Verein Weltacker Schweiz (www.weltacker.ch) in Bern einen Weltacker zu planen. Auf einer Fläche von 2000 m² soll veranschaulicht werden, wie wir derzeit unser Ackerland nutzen bzw. besser nutzen könnten.



Stiftsgarten GmbH

stifts
Garten

Die Gartenperle im Herzen von Bern, unterhalb der Münsterplattform, ist ein kleines Paradies für gärtnerische Spezialitäten, spannende Begegnungen und Bildung. Der Schwerpunkt der Produktion und der Vermarktung liegt auf den «Bärner Beeren», verschiedenen Obst- und Gemüsebeeren.

Der seit längerem geplante Bau des Mehrzweckgebäudes konnte im vergangenen Jahr nicht realisiert werden. Im laufenden Jahr sammelt der Stiftsgarten mit Spendenaktionen (Fundraising) weitere finanzielle Mittel, um den Bau zu ermöglichen. Die OGG ist Gesellschafterin der gemeinnützigen Stiftsgarten GmbH, da der Garten vielfältige Möglichkeiten bietet, Menschen für eine bewusste und gesunde Ernährung zu sensibilisieren und die Natur erlebbar zu machen. Im reichhaltigen Veranstaltungsprogramm des Stiftsgartens fanden sich letztes Jahr auch zwei Führungen speziell für OGG-Mitglieder.

Food Waste

foodwaste.ch



2019 konnten sich die OGG und foodwaste.ch erneut vorzüglich in die Hand arbeiten und zahlreiche Projekte wie die BEA, die KULINATA, das Foodsave-Bankett oder die Studienarbeit mit der Hochschule der Künste Bern gemeinsam umsetzen.

foodwaste.ch blickt insgesamt auf ein sehr ereignisreiches Jahr zurück. Besonders wichtig war die Veröffentlichung der neuen Food-Waste-Zahlen für die Schweiz durch das BAFU unter der wissenschaftlichen Leitung von Vereinspräsident Claudio Beretta. Daraus resultierte die Überarbeitung der beliebten Infografiken, welche vielseitige Anwendung in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen finden. Im Sommer war foodwaste.ch mit der Anlassreihe «Deine Stadt tischt auf» in der Zentralschweiz unterwegs und hat sowohl in Luzern wie auch in Altdorf den Tisch gedeckt und viele Passant*innen zu einem leckeren Menü aus unverkäuflichem Gemüse, welches nicht der Norm entsprach, eingeladen. Ausserdem wurde foodwaste.ch Partner der nationalen Initiative «Save Food. Fight Waste», welche im Oktober lanciert wurde und schweizweit zum sorgsamem Umgang mit unseren Lebensmitteln aufruft.

Mit einem Paukenschlag der erfreulichen Art ging das Berichtsjahr zu Ende, sprach doch im Dezember die SV-Stiftung einen Sonderbeitrag in der Höhe von 100'000 Franken für die Organisatoren des Berner Foodsave-Banketts. Mit dieser Spende können eine zentrale, bei foodwaste.ch angesiedelte Koordinationsstelle für die Organisation sowie Regionalgruppen gebildet werden, die es erlauben, das Foodsave-Bankett auch in weiteren Schweizer Städten anzubieten.

Null-Resten-Küche

Seit vergangenem Jahr werden die Aktivitäten der Null-Resten-Küche unter der Marke foodwaste.ch angeboten. Ein Kochkurs zur Restenverwertung konnte insgesamt dreimal als interne Weiterbildung für Proviande durchgeführt werden. Der Einmachkurs «Chutney, Kimchi, Sauerkraut & Co», den wir im Herbst zusammen mit der Pauluskirche Bern anboten, fand dank der grossen Nachfrage ein zweites Mal an einem Zusatzdatum statt. Im laufenden Jahr wurden bereits zwei Kurse im Berner Oberland durchgeführt. Weitere Anlässe folgen.





Erntenetzwerk

Das Erntenetzwerk hat im vergangenen Jahr mehr als 5 Tonnen Gemüse und Früchte vor der Entsorgung bewahrt. Obwohl aufgrund der geringeren Nachfrage seitens Produzenten weniger Ernteeinsätze stattfanden als im Vorjahr, konnte die Erntemenge leicht gesteigert werden.

In der vergangenen Saison wurde das Erntenetzwerk substanzial umstrukturiert. Neu werden die geernteten Produkte nicht mehr in den Verkauf gebracht, sondern an soziale Institutionen wie «Tischlein deck dich» gespendet oder von Partnerbetrieben mit verschiedenen Verfahren haltbar gemacht. So konkurrenzieren die Produkte des Erntenetzwerkes nicht den Frischmarkt. Ein Schwerpunkt des Projekts bleibt es, auf Food Waste in der Landwirtschaft aufmerksam zu machen, die Verbindung zwischen Produzenten und Konsumenten zu stärken und viele Menschen bei der Ernte miteinzubeziehen.

Kochbuch «Restenlos glücklich»

Aufgrund der grossen Nachfrage hat die OGG das Themenkochbuch «Restenlos glücklich» im vergangenen Jahr sanft überarbeitet und in einer 2. Auflage nachgedruckt. Das Kochbuch hilft den Leserinnen und Lesern dabei, ihre Resten kreativ zu verwenden, anstatt diese wegzuworfen, und leistet so einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.



Äss-Bar Bern GmbH

Weil die Äss-Bar mit ihrem Geschäftsmodell konkret Lebensmittelverschwendung vermeiden hilft, beteiligt sich die OGG finanziell an ihr.

Am 19. September 2019 konnte die Äss-Bar Bern im beliebten Stadtberner Länggassquartier einen zweiten Standort eröffnen – notabene in einer Liegenschaft der OGG. So können noch mehr Backwaren «frisch von gestern» verkauft werden; 2019 waren es in den Filialen Bern und Biel 145 Tonnen, die dadurch in hungrigen Mägen und nicht in der Biogasanlage landeten.

Netzwerk nachhaltige Ernährung

KULINATA, Foodsave- Bankett, Sichlete

Auch letztes Jahr stand in Bern die zweite Hälfte des Septembers im Zeichen der Wertschätzung unserer Lebensmittel. Den Auftakt bildete am 16. September die Sichlete, gefolgt vom Foodsave-Bankett am Freitag und von der «KULINATA – das Fest der Sinne» am Samstag. Die Organisatorinnen und Organisatoren der drei Anlässe sowie die daran Beteiligten – darunter die OGG – setzten mit den drei unabhängigen, erfreulich gut besuchten Veranstaltungen auf ihre Art ein Zeichen für nachhaltige Ernährung.

Arbeitsgruppe nachhaltige Ernährung Bern

Am 12. November diskutierten rund 70 Personen aus den verschiedensten Berufszweigen der Stadt und der Region Bern, ob und wie man sich zu einem Netzwerk zusammenschliessen könnte, das ein nachhaltiges Ernährungssystem fördert. Die OGG war Teil einer vorbereitenden Arbeitsgruppe und stellte zusammen mit der Stadt Bern personelle Ressourcen für eine Bedürfnisabklärung zur Verfügung. Bei der anschliessenden Online-Abstimmung entschied sich eine grosse Mehrheit dafür, der Stadt Bern den Lead zu übergeben. Diese übernimmt auch einen Grossteil der Anschubfinanzierung. Die OGG wird sich auch zukünftig mit ihren Kernthemen aktiv einbringen.

Soziales

Job Caddie Bern

JOB CADDIE

Job Caddie Bern hat Ende 2019 die dreijährige Projektphase erfolgreich abgeschlossen und wird ab 2020 in ein fortwährendes Programm überführt. So können weiterhin Jugendliche und junge Erwachsene mit Schwierigkeiten während oder nach der Lehre vom 1:1 Mentoring-Angebot profitieren. Ausserdem ist Job Caddie auf Ende Oktober 2019 ins Berner Generationenhaus umgezogen und nun noch näher am Puls. Im vergangenen Jahr betreuten und begleiteten freiwillige Mentorinnen und Mentoren um die 65 Jugendliche. In knapp 75 % der eröffneten Mentorate konnten Anschlusslösungen erarbeitet werden. Laufend finden Trainings und Weiterbildungen für die Mentorinnen und Mentoren statt, wodurch die Qualität des Angebotes stetig erhöht wird.

Arbeitsgruppe Landwirtschaftliche Angestellte

Am 9./10. November 2019 fand wiederum das Meielisalp-Wochenende statt, welches sich in erster Linie an bäuerliche und hauswirtschaftliche Angestellte richtet, jedoch auch weiteren Interessierten offensteht. Mehr als 60 Gäste hatten ihren Spass am abwechslungsreichen Programm. Die OGG Bern und der Spycher-Fonds unterstützten das Wochenende finanziell.

Anlaufstelle Überlastung Landwirtschaft (AUL)

Die AUL wurde ursprünglich von der OGG Bern aufgebaut und geführt. Heute gehört die OGG zur Trägerschaft des selbstständigen Vereins. Die Geschäftsstelle beim Berner Bauernverband ist bestens organisiert. Sie nimmt Anfragen entgegen und vermittelt diese an eine geeignete freiwillige Kontaktperson weiter. Anfangs Jahr nehmen die Anfragen saisonal bedingt zu. Am meisten Sorgen bereiten finanzielle Unsicherheiten, gefolgt von Beziehungsproblemen und Überarbeitung. Für das kommende Jahr sind wieder Erfahrungstage mit den Kontaktpersonen und Weiterbildungen geplant (www.aul-be.ch).

Beteiligungen

Schweizer Bauer

Schweizer Bauer

2019 war wiederum ein wirtschaftlich sehr erfolgreiches Geschäftsjahr für unsere unabhängige landwirtschaftliche Fachzeitung. Geprägt wurde das Jahr durch eine grosse Änderung im Führungsbereich. Martin Kall übergab Mitte Jahr die operative Oberleitung des Schweizer Bauer an Beat Lauber, der schon seit vielen Jahren als Medienprofi im Verwaltungsrat einsitzt. Ein grosser Dank geht an Martin Kall, der mit seinem immensen Fachwissen und seinem bewundernswerten Willen den langen Optimierungsprozess des Unternehmens begleitete und für den wirtschaftlichen Erfolg massgeblich mitverantwortlich ist. Beat Lauber hat sich sehr gut in seine neue Rolle eingearbeitet, dies in enger Zusammenarbeit mit dem geschäftsführenden Chefredaktor, Rudolf Haudenschild, und seinem Team.

Im Zusammenhang mit der Stabübergabe hat die OGG per 30.6.2019 die Minderheitsbeteiligungen am Fachblatt von Martin Kall und Rudolf Haudenschild zurückgekauft. Die OGG ist seither wieder alleinige Eigentümerin des Schweizer Bauer. In der Folge wurde im zweiten Halbjahr die Gruppenstruktur vereinfacht. Diese Umstrukturierung wird 2020 fortgesetzt.

Im Hinblick auf die Pensionierung von Rudolf Haudenschild per Ende April 2020 ist Daniel Salzmann als Chefredaktor bestimmt worden. Aufgrund seiner aktuellen Funktion als stellvertretender Chefredaktor kennt er die Geschäfte bereits sehr gut.

Die OGG als Eigentümerin des Schweizer Bauer freut sich auf weitere gute Zusammenarbeit!

WoBe AG

wobe
Wohn- & Betreuungsangebote
in Familien

Per 1. Januar 2019 wurden die Bereiche Betreutes Wohnen in Familien und Tagesstrukturen Landwirtschaft in die neu gegründete WoBe AG ausgegliedert – eine Tochterfirma der OGG. Im Laufe des Jahres folgten diesem formalen Entscheid diverse Schritte zur Entflechtung der beiden Organisationen. Ausserdem konnte die WoBe AG im November ihr neues Logo und ihren eigenen Internetauftritt präsentieren.

Alle Infos zur WoBe AG finden Sie unter www.wobeag.ch.



Stiftsgarten Bern

Siehe unter «Urban Gardening»

Äss-Bern Bern GmbH

Siehe unter «Food Waste»

Organe

Vorstand

Am 8. Februar 2019 hat sich der Vorstand getroffen, um das alte Geschäftsjahr abzuschliessen und Vorbereitungen für die Mitgliederversammlung zu treffen: Dazu gehörten insbesondere die Statutenrevision und die Genehmigung des neuen Erscheinungsbildes.

Am 24. Mai fand eine ausserordentliche Sitzung zum Schweizer Bauer (vgl. S. 15) statt. Den Vorsitz hatte erstmals der am 4. April gewählte neue Präsident, Peter Gäumann. Am 21. Juni hat der Vorstand basierend auf dem Geschäftsreglement und passend zu den revidierten Statuten über organisatorische Fragen beim Zusammenspiel der strategischen und operativen Ebene diskutiert. Ausserdem wurde Susanne Wüthrich in den Verwaltungsrat der WoBe AG gewählt. Diese Sitzung liess auch Raum für den persönlichen Austausch der Mitglieder, da sie im Heimatmuseum Trubschachen mit anschliessendem gemütlichem Grillieren stattfand.

Im Rahmen der jährlich stattfindenden Klausur hat sich der Vorstand im August mit Themen rund um den Boden befasst: Auf dem Programm standen eine Einführung in die Permakultur und ein Besuch des Weltackers in Attiswil. Knapp einen Monat später, am 16. September, hat der Vorstand beschlossen, ein Projekt zur Lancierung eines Weltackers in Bern zu unterstützen. Gegenstand der Sitzung im September war auch die künftige Zusammenarbeit mit dem Verein foodwaste.ch, die Rolle der OGG im Netzwerk

Nachhaltige Ernährung Bern sowie die Personalplanung im Vorstand. An seiner letzten Sitzung Ende November hat sich der Vorstand erneut mit der Zusammenarbeit mit foodwaste.ch auseinandergesetzt und entschieden, 2020 eine Ausgliederung des Bereichs Food Waste zu prüfen. Ausserdem wurden die Jahresziele sowie das Budget 2020 genehmigt. Das Projekt Weltacker erhielt erneut seine Zustimmung durch den Vorstand.

Mitgliederversammlung

Die 259. Mitgliederversammlung fand am 6. April 2019 in Bellelay im Maison de la Tête de Moine statt und stand ganz im Zeichen des Präsidentenwechsels.

Simon Bichsel übergab den Stab und damit sein Amt an Peter Gäumann. Simon Bichsel wurde aufgrund seiner ausserordentlichen Leistung für die OGG zum Ehrenpräsidenten ernannt. Ausserdem wurden Barbara Thörnblad und Jürg Gyger nach vieljähriger Tätigkeit aus dem Vorstand der OGG verabschiedet.

Aufgrund der neuen strategischen Ausrichtung der OGG Bern wurden die totalrevidierten Statuten genehmigt. Die OGG bleibt weiterhin steuerbefreit. Die wichtigsten Änderungen können Sie im Protokoll zur letztjährigen Mitgliederversammlung nachlesen, das auf der Website www.ogg.ch in der Medienecke zum Download zur Verfügung steht.



Geschäftsstelle

Auf der Geschäftsstelle der OGG ergaben sich diverse personelle Wechsel.

Eintritte:

- März 2019: Vera Geissbühler, Projektleitung Erntenetzwerk
- März 2019: Miriam Siegenthaler, Mitarbeiterin Kommunikation und Projekte
- April 2019, Angela Losert, Koordination Netzwerk Urban Gardening befristet bis Ende 2019
- Juli 2019: Sabine Heiniger, Projektmitarbeiterin befristet bis Ende September 2019

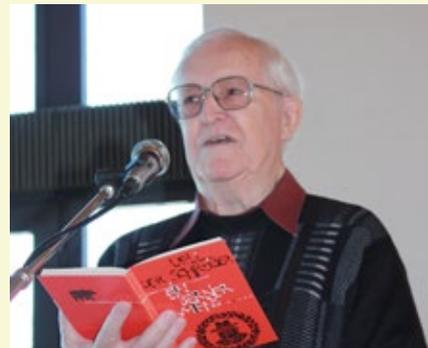
Per 1. Januar 2020 zählt die OGG 8 Mitarbeitende (Vorjahr 15) mit Teilzeitanstellungen zwischen 40 % und 90 %.

Dies entspricht 6,1 Vollzeitstellen (Vorjahr 12,9). Die grosse Abnahme erklärt sich durch die Ausgliederung des Bereichs «Betreutes Wohnen in Familien» in die Tochterfirma WoBe AG.



Im Gedenken an Jakob Nussbaumer

5. November 1926 – 24. Dezember 2019



Wir haben die schmerzliche Pflicht Ihnen mitzuteilen, dass unser Ehrenmitglied, Dr. Jakob Nussbaumer, nach einem reichen und erfüllten Leben 93-jährig an Heiligabend im Altersheim Wendelsee in Spiez friedlich für immer eingeschlafen ist.

1996 ernannte die OGG Bern Jakob Nussbaumer in dankbarer Würdigung und Anerkennung seiner grossen Verdienste zum Ehrenmitglied der OGG und überreichte ihm die silberne Verdienstmedaille. Die lebendige, zukunftsgerichtete Gestaltung des ländlichen Raumes mit einer grossen kulturellen Vielfalt war für Jakob Nussbaumer eine Herzensangelegenheit. Für diese wünschenswerte Entwicklung setzte er sich unter anderem als Präsident der OGG-Kommission für ländliche Kultur und im Vorstand der OGG über viele Jahre hinweg ein. Jakob Nussbaumer gelang es, die Heimstätte Gwatt, deren Leitung er 1973 übernahm, zu einem Ort der Begegnung und des Gesprächs aufzubauen. Menschen aus der ganzen Schweiz besuchten seine Vorträge, Kurse und Ferienwochen gerne und ermöglichten ihm Vorträge im ganzen Land. So prägte Jakob Nussbaumer die ländliche Erwachsenenbildung vor allem im Kanton Bern merklich mit und nahm bei der Gründung der Berner Konferenz für Erwachsenenbildung BKE eine tragende Rolle ein.

Jakob Nussbaumer wurde in Basel geboren. Er besuchte die Landwirtschaftsschule Rütli-Zollikofen und studierte anschliessend an der ETH in Zürich Ingenieur-Agronom. Nach seinem einjährigen Aufenthalt in den USA kehrte Nussbaumer in die Schweiz zurück und arbeitete fortan als Kursleiter für junge Bauern auf der Heimstätte Boldern ob Männedorf. Ab 1957 unterrichtete er an der landwirtschaftlichen Schule Ebenrain in Sissach, wo er auch Gelegenheit hatte, seine Dissertation zu verfassen, in welcher er das Befinden von Bauernfamilien untersuchte. Aufgrund seiner Doktorarbeit bat ihn die bernische Landeskirche 1962 ein Kurs- und Tagungsprogramm für die ländliche Bevölkerung aufzubauen. Dieser Aufgabe nahm er sich in der Reformierten Heimstätte Gwatt an. 1989 liess sich Nussbaumer pensionieren und erlebte fortan einen sehr aktiven Ruhestand.

Erhöhte Kostenwahrheit dank Kostenrechnung



Im Finanzbereich der OGG stand das Berichtsjahr im Zeichen der Auslagerung der Buchhaltung an die Unico Treuhand AG und der Einführung der Kostenrechnung. Das Geschäftsjahr 2019 konnte mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen werden. Die Aktivitäten der OGG Bern sind dank dem guten Geschäftsgang der Fachzeitung Schweizer Bauer und den finanziellen Partnerschaften möglich.

Erfolgsrechnung OGG Bern 2019 mit Budget 2020

	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Budget 2020
BETRIEBSERTRAG	1'293'273	198'300	211'072	513'450
Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	1'115'671	153'500	87'878	451'700
Mitgliederbeiträge	44'806	45'800	45'876	62'750
Spenden	137'118	-	82'207	-
Erlösminderungen	-4'321	-1'000	-4'888	-1'000
DIREKTER BETRIEBSAUFWAND	-201'723	-174'605	-157'384	-406'860
PERSONALAUFWAND	-1'673'976	-1'026'400	-939'063	-958'098
Lohnaufwand	-1'392'351	-847'200	-789'108	-798'388
Sozialversicherungsaufwand	-237'315	-150'000	-131'278	-125'710
Übriger Personalaufwand	-44'310	-29'200	-18'677	-34'000
SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND	-276'739	-259'615	-243'942	-269'525
BETRIEBSERFOLG 1	-859'165	-1'262'320	-1'129'318	-1'121'033
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-	-	-4'083	-
BETRIEBSERFOLG 2	-859'165	-1'262'320	-1'133'401	-1'121'033
Finanzerfolg Betrieb	-	-	748	-2'000
BETRIEBSERFOLG 3	-859'165	-1'262'320	-1'132'653	-1'123'033
BETRIEBLICHE NEBENERFOLGE	926'130	967'500	1'252'812	1'040'600
Beteiligungserfolg	1'077'101	905'000	1'952'839	955'000
Finanzergebnis	-199'587	2'500	33'745	-
Liegenschaftserfolg	48'616	60'000	-733'772	85'600
Bruttoerfolg Liegenschaften	48'616	60'000	51'228	85'600
Abschreibungen Liegenschaften	-	-	-785'000	-
BETRIEBSERFOLG 4	66'965	-294'820	120'158	-82'433
Erfolg Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	-37'368	-	107'999	-
Fondsergebnis	108'531	-	-140	-
Spendenerträge Fonds	968	-	-	-
Unterstützungen aus Fonds	-24'979	-	-7'000	-
Finanzergebnis Fonds	-84'520	-	6'860	-
Ausgleich Fondsveränderung	108'531	-	140	-
JAHRESERGEBNIS	29'597	-294'820	228'158	-82'433

Hinweis zur Darstellung: Allfällige Differenzen in den Zwischenresultaten auf den Seiten 19 bis 22 sind rundungsbedingt.

Bericht der Revisionsstelle

zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung der Oekonomischen Gemeinnützigen Gesellschaft Bern (OGG)

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Fonds-Rechnung und Anhang) der Oekonomischen Gemeinnützigen Gesellschaft Bern (OGG) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

PricewaterhouseCoopers AG

Andreas Aebersold Michael Studer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Bern, 21. Februar 2020

Bilanz

	31.12.2018	31.12.2019
UMLAUFVERMÖGEN	2'058'137	1'587'869
Flüssige Mittel	899'929	735'190
Forderungen aus Dienstleistungen	415'490	772
Andere kurzfristige Forderungen	209'719	243'237
Aktive Rechnungsabgrenzungen	533'000	608'670
ANLAGEVERMÖGEN	2'096'067	2'251'283
Finanzanlagen	1'842'806	2'209'627
Wertberichtigung/Schwankungsreserve	-1'019'400	-1'285'029
Beteiligungen	1'138'000	1'080'400
Sachanlagen	3	3
Immobilien	134'658	246'282
TOTAL AKTIVEN	4'154'205	3'839'153
FREMDKAPITAL	1'415'594	790'329
Verbindlichkeiten	370'745	74'141
Passive Rechnungsabgrenzungen	132'250	59'886
Kurzfristige Rückstellungen	266'297	20'000
Rückstellungen Erneuerungen Sonhalde	94'200	94'200
Rückstellungen BWF	380'102	380'102
Rückstellungen Diverses	172'000	162'000
FONDSKAPITAL (zweckgebunden)	607'260	689'316
Minger-Fonds	238'571	301'904
Stipendien-Fonds	86'077	103'629
Spycher-Fonds	10'975	20'093
Winzenried-Fonds	92'758	263'690
Fonds Betreutes Wohnen	178'879	0
ORGANISATIONSKAPITAL	2'131'350	2'359'508
Eigenkapital	2'101'753	2'131'350
Jahresergebnis	29'597	228'158
TOTAL PASSIVEN	4'154'205	3'839'153

Erläuterungen zur Jahresrechnung

Kostenrechnung

	Betriebs- ertrag	Aufwand direkt zuteilbar	Neben- und a.o. Erfolg	Umlagerung Gemeinkosten		Saldo Vollkosten
Verein OGG	44'129	-20'499	-	-43'004	3.7%	-19'374
Mitgliedschaften	-	-8'175	-	-	0.0%	-8'175
Beiträge wiederkehrend	-	-18'297	-	-	0.0%	-18'297
Beiträge einmalig	-	-9'390	-	-	0.0%	-9'390
Sichlete	-	-941	-	-6'742	0.6%	-7'683
BEA (Grünes Zentrum)	275	-21'407	-	-41'086	3.6%	-62'218
OGG-Award	-	-	-	-1'485	0.1%	-1'485
Gemüsetruhe	11'200	-17'797	-	-48'266	4.2%	-54'862
Erntenetzwerk	341	-1'231	-	-113'837	9.9%	-114'727
Diverses zum Ernährungssystem	11'363	-33'003	-	-41'485	3.6%	-63'126
Kommission Agrartechnik	-	-522	-	-	0.0%	-522
Nachhaltige Ernährung Bern	-	-10'255	-	-77'693	6.8%	-87'947
Arbeitskreis Urban Gardening	-	-1'736	-	-39'376	3.4%	-41'112
Partnerschaft foodwaste.ch	42'630	-6'425	-	-336'204	29.2%	-299'998
Job Caddie	90'473	-16'182	-	-237'613	20.6%	-163'322
Partnerschaft AUL	-	-10'000	-	-	0.0%	-10'000
Landw. Angestellte (Meielisalp)	10'660	-16'982	-	-3'050	0.3%	-9'372
Schweizer Bauer	-	-	1'955'109	-9'551	0.8%	1'945'558
Stiftsgarten GmbH	-	-	-	-59'262	5.1%	-59'262
Äss-Bar GmbH	-	-	3'600	-2'488	0.2%	1'112
WoBe AG	-	-	-5'870	-88'859	7.7%	-94'729
Finanzerfolg	-	-	33'745	-	0.0%	33'745
Sonnhalde	-	-	52'849	-241	0.0%	52'608
Länggassstrasse	-	-	-784'672	-642	0.1%	-785'314
Div. Liegenschaften	-	-	-1'949	-	0.0%	-1'949
a.o. Erfolg	-	-	107'999	-	0.0%	107'999
Total	211'072	-192'842	1'360'811	-1'150'883	100.0%	228'158

Beteiligungen

Schweizer Bauer: Das Unternehmen gehört seit dem 30.6.2019 vollständig der OGG. Im Berichtsjahr konnten zusätzliche stille Reserven gebildet werden. Über die absoluten Finanzzahlen hat der Vorstand der OGG aus Konkurrenzgründen Stillschweigen beschlossen.

Beteiligung WoBe AG: Die Angebote Betreutes Wohnen in Familien (BWF) und Tagesstrukturen Landwirtschaft (TSL) werden seit dem 1.1.2019 in der gemeinnützigen Aktiengesellschaft WoBe AG geführt.

Finanzerfolg/ Schwankungsreserven

Abweichend zu den Vorjahren wird in der Erfolgsrechnung nur der realisierte Finanzerfolg ausgewiesen. Der nichtrealisierte Finanzerfolg wird über die Schwankungsreserven ausgeglichen.

Liegenschaften

Sonnhalde Worb: Bei der Bewertung der Liegenschaft Sonnhalde an der Vechigenstrasse 29 in Worb bestehen stille Reserven. Während sie in der Bilanz mit CHF 146'281 bewertet ist (wovon CHF 48'281 aktivierte Vorinvestitionen für das künftige Nutzungskonzept sind), beträgt der amtliche Wert der Liegenschaft Sonnhalde CHF 1'267'530, der Gebäudeversicherungswert beläuft sich auf CHF 3'225'000.

Länggassstrasse: Bei der Bewertung des Stockwerkeigentums an der Länggassstrasse 26 in Bern bestehen stille Reserven. Die Liegenschaft wurde per 1.1.2019 zu einem Preis von CHF 885'000 (inkl. Inventar) erworben. In der Bilanz ist sie mit CHF 100'000 bewertet. Der amtliche Wert beträgt CHF 216'700.

Fondsrechnung

	Bestand 31.12.2018	Korrektur Fondsbestand	Entnahmen	Verzinsung	Bestand 31.12.2019
Minger-Fonds	238'571	63'329	-3'000	3'004	301'904
Stipendien-Fonds	86'077	16'526	-	1'026	103'629
Spycher-Fonds	10'975	12'899	-4'000	219	20'093
Winzenried-Legat	92'758	168'321	-	2'611	263'690
BWF-Fonds	178'879	-6'585	-172'294	-	-
Total zweckgebundene Fonds	607'260	254'490	-179'294	6'860	689'316

Anpassungen Fondsrechnung: In den Jahren 2008 bis 2018 sind in der Fondsrechnung erhebliche Abweichungen der Fondsbestände entstanden. Diese wurden im Berichtsjahr korrigiert. Dazu wurden die in der Jahresabrechnung gebildeten Rückstellungen von CHF 158'298 verwendet. Die zusätzlich notwendigen CHF 95'773 wurden den Schwankungsreserven der Fonds entnommen.

Die Fondsrechnung wurde im Berichtsjahr vereinfacht. So wurden die Finanzanlagen (inkl. Schwankungsreserven) der Fonds mit denjenigen der OGG zusammengelegt. Im Gegenzug werden die Fondsguthaben durch die OGG mit 1.00 % verzinst.

Bundesrat-Minger-Fonds: Er dient der Unterstützung von Projekten in den Bereichen Aus- und Weiterbildung, Gemeinnützigkeit, Soziales, Kulturelles und Wirtschaft. Unterstützt werden in der Regel OGG-nahe Tätigkeiten. Im Berichtsjahr wurde ein Betrag von CHF 3'000 an das 300-Jahre Jubiläum des Schlosses Jegenstorf zugesagt.

Stipendien-Fonds: Dieser Fonds entstand aus der Zusammenlegung des Hodel-Legates von 1863 und der Fellenberg-Stiftung von 1897, die beide die Unterstützung junger Menschen in Ausbildung zum Ziel hatten.

Ernst-und-Lina-Spycher-Fonds: 1977 übergab Lina Spycher der OGG CHF 50'000 mit der Auflage, den Ernst-und-Lina-Spycher-Fonds zu errichten. Er bezweckt die Unterstützung bedürftiger Dienstboten, Alpirten, Berg- und Kleinbauern. Im Berichtsjahr wurde das Meielisalpwochenende für landwirtschaftliche Angestellte mit einem Betrag von CHF 4'000 vergünstigt.

Hans-Winzenried-Legat: Die Nachkommen von Hans Winzenried übergaben der OGG 1977 eine Spende von CHF 10'000 als Grundkapital zur späteren Errichtung eines OGG-Hauses. Durch Zinserträge und weitere Zuwendungen der OGG ist das Kapital angewachsen.

BWF-Fonds: Der BWF-Fonds wurde per 1.1.2019 an die WoBe AG übertragen. Der Fonds ist somit aufgelöst.

Nicht die Glücklichen sind dankbar. Es sind die Dankbaren, die glücklich sind.

(Francis Bacon)

In diesem Sinne bedanken wir uns von Herzen für Ihr Vertrauen und Ihre Mitgliedschaft bei der OGG Bern. Wir freuen uns sehr, dass Sie unsere Projekte ideell und finanziell unterstützen und Teil der OGG sind. Ihr Rückhalt macht uns Mut, auch zukünftig gesellschaftlich relevante Themen anzupacken und einen sichtbaren Beitrag zu einem ökologischen und sozialverträglichen Ernährungssystem zu leisten. Im Kanton Bern. In der Schweiz. Weltweit. Möge es uns auch weiterhin gelingen, tragfähige Brücken zwischen Stadt und Land zu bauen, die von beiden Seiten begangen werden.

Eine detaillierte Auflistung der OGG-Kollektivmitglieder finden Sie unter www.ogg.ch in der Rubrik «Über uns» > Verein.

Eine neue Dienstleistung der OGG

Bleiben Sie aktuell informiert!...

... mit unserem Newsletter.

Sie möchten noch näher am Geschehen der OGG sein und zeitnah auf unsere Aktivitäten und Projekte aufmerksam gemacht werden?! Dann abonnieren Sie noch heute auf www.ogg.ch unseren Newsletter (ganz unten auf der Startseite) – und folgen Sie uns auf Facebook unter «OGGBern». Unsere Website hält Sie quasi tagesaktuell auf dem Laufenden.

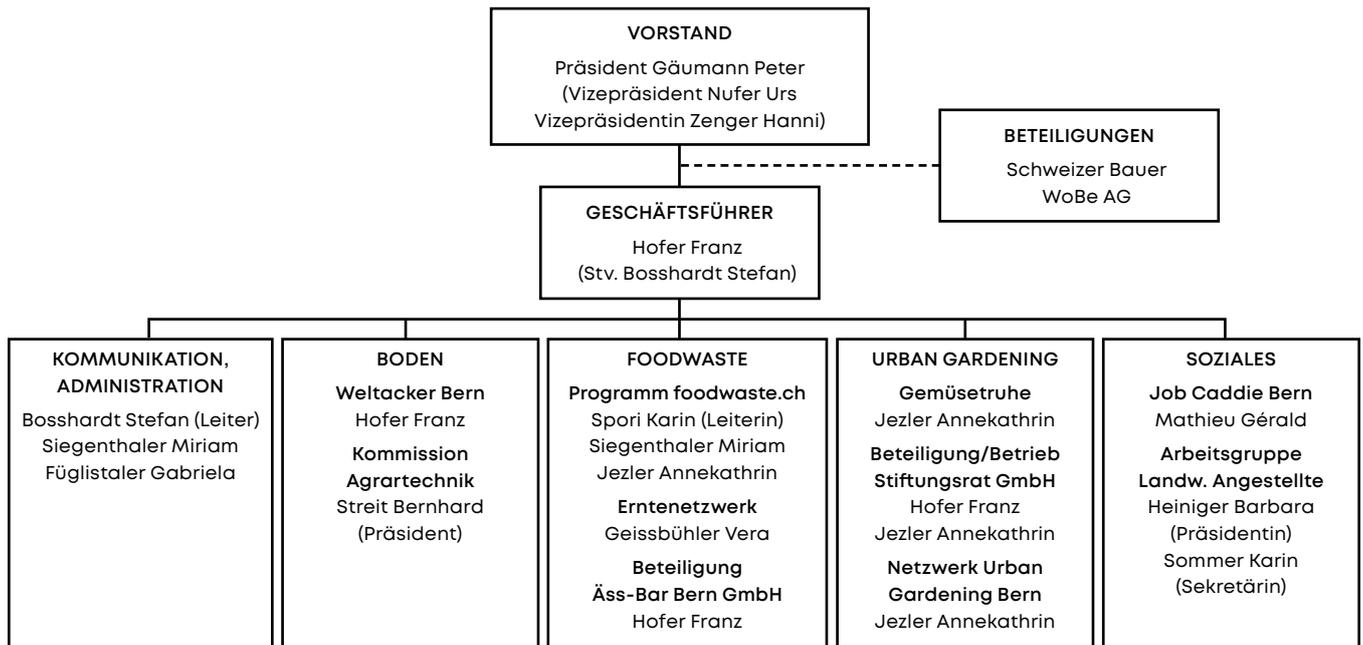
Informationen in gedruckter Form erhalten unsere Mitglieder ab sofort zweimal jährlich – im Frühjahr als Jahresbericht und im Herbst als Bulletin.

Seite 24

Geschäftsstelle

Die OGG Bern hat Ihren Sitz in der vorderen Länggasse an der Erlachstrasse 5 – nur fünf Gehminuten vom Hauptbahnhof Bern entfernt. Das Büro von Job Caddie Bern befindet sich seit Herbst 2019 am Bahnhofpaltz 2 im Generationenhaus Bern.

Das OGG-Organigramm widerspiegelt die beiden Hauptbereiche Ernährung und Soziales. Die Entwicklung eines nachhaltigen Ernährungssystems wird in die Tätigkeitsfelder Boden, Food Waste und Urban Gardening unterteilt.



Das OGG Team: Stefan Bosshardt, Annekathrin Jezler, Gabriela Füglister, Miriam Siegenthaler, Karin Spori, Gérald Mathieu (Job Caddie Bern), Vera Geissbühler, Franz Hofer

Ehrenmitglieder

Aebi Thea	Alchenstorf
Bichsel Simon, Ehrenpräsident	Trubschachen
Eggimann Ernst	Münsingen
Gerber Fritz	Langnau
Nussbaumer Jakob	am 24. Dezember 2019 verstorben; Würdigung auf Seite 17

Vorstand



Peter Gäumann
Präsident
Mitglied seit 2010
Ing. Agr., Betriebswirt,
Landwirt, Port



Urs Nufer
Vizepräsident
Mitglied seit 2008
Leiter Sozialdienste,
Meiringen



Hanni Zenger-Zybach
Vizepräsidentin
Mitglied seit 2010
Unternehmerin,
Habkern



Markus Roder
Mitglied seit 2009
pens. Sozialarbeiter,
Langnau i. E.



Ernst Roth
Mitglied seit 2010
pens. Zoologe,
Bern



João Almeida
Mitglied seit 2014
Unternehmer,
Lissabon, Portugal



Barbara Kunz-Steffen
Mitglied seit 2016
Landwirtin,
Ersigen

Arbeitsgruppe Landwirtschaftliche Angestellte

Heiniger Barbara (Präsidentin)	Huttwil
Sommer Karin (Sekretariat)	Wynigen
Fahrni Ernst	Röthenbach i.E.
Gerber Barbara	Langnau i.E.
Michel Peter	Lyssach
Rüegsegger Susanne	Riggisberg
Ryser-Stähli Hanna	Wichtrach
Seiler Hannes	Rosshäusern
Zürcher-Jakob Fritz	Eggiwil

Kommission Agrartechnik

Streit Bernhard (Präsident)	Urtenen-Schönbühl
Oppliger Fritz (Sekretär)	Inforama Rütli, Zollikofen
Gäumann Peter (Vertreter OGG-Vorstand)	Port
Brenzikofer Klaus	Einigen
Gerber Peter	Schüpfen
Gfeller Stefan	Inforama Rütli, Zollikofen
Guggisberg Samuel	Zimmerwald
Trachsel Peter	Ins

Delegationen

Bichsel Simon	Verwaltungsrat Schweizer Bauer
Engler Claudia	Stiftungsrätin Schloss Jegenstorf
Gäumann Peter	Verwaltungsrat Schweizer Bauer
Hofer Franz	Ersatzdelegierter Verwaltungsrat Schweizer Bauer Zentralkommission Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft SGG Gesellschafterversammlung Äss-Bar Bern GmbH und Stiftungsgarten GmbH
Kunz-Steffen Barbara	Verwaltungsrätin WoBe AG Verein Anlaufstelle Überlastung Landwirtschaft AUL
Nufer Urs	Verwaltungsrat WoBe AG, Schulrat INFORAMA
Roder Markus	Verwaltungsrat WoBe AG
Roth Ernst	Stiftungsrat Bauernhof Althaus Jerisberghof Arbeitsgruppe Schule auf dem Bauernhof SchuB Förderverein Stiftungsgarten
Thöni Hans-Ueli, Brienz	Vereinigung Vogel- und Naturschutz VVN
Wenger Hans-Ulrich, Rüscheegg	Kleintiere Bern Jura

Agenda 2020

Samstag, 4. April

// Mitgliederversammlung,
Eventforum Bern

24. April bis 3. Mai

// BEA 2020, Grünes Zentrum,
BERNExpo, Bern

12. bis 18. Sept.

// KULINATA - das nachhaltige
Foodfestival in und um Bern

Montag, 14. Sept.

// Sichte des Berner Bauern-
verbands, Bundesplatz, Bern

Freitag, 18. Sept.

// Foodsave-Bankett Bern:
Infos folgen auf www.ogg.ch
und facebook.com/OGGBern

Samstag, 19. Sept.

// «St. Gallen tischt auf»: Infos
folgen auf www.foodwaste.ch
und www.ogg.ch

Sa./So., 7./8. Nov.

// Meielisalp-Wochenende
für Landwirtschaftliche
Angestellte und BWF-Gäste

**Samstag,
10. April 2021**

// Mitgliederversammlung
der OGG Bern

**Auf unserer Website www.ogg.ch halten
wir Sie über unsere Aktivitäten auf dem
Laufenden.**

Impressum

Jahresbericht 2019 der Oekonomischen
Gemeinnützigen Gesellschaft Bern

OGG Bern

Erlachstrasse 5, 3001 Bern

Tel. 031 560 7 650

info@ogg.ch, www.ogg.ch

Redaktion OGG Bern

Layout KARGO Kommunikation, Bern

Druck Vögeli AG, Langnau

Auflage 1800 Exemplare

Bildnachweise Franziska Rotherbühler (Seite 10),
Pascal Amez (Seite 12), Simone Waelti (Seite 13),
alle anderen Fotos: OGG Bern oder zVg



Höchster Standard für Ökoeffektivität.
Cradle to Cradle Certified™-Druckprodukte
hergestellt durch die Vögeli AG.
Bindung ausgenommen.

Cradle to Cradle Certified™
is a certification mark licensed by
the Cradle to Cradle Products
Innovation Institute.

APPRECIER CE N'EST PAS JETER



VERLIEBT IN DEIN ESSEN

